

Titel der Veranstaltung  
Ort der Veranstaltung  
Datum





COMMONS-INSTITUT e.V.

# Commons

Eine Einführung

Von Britta Acksel und Johannes Euler

# Inhalt

- Definition Commons
- Tragödie der Allmende
- Ostroms Antwort
- Commons: historisch und umkämpft
- Abgrenzungen
  - Typologisierungen & Güterzentrierung
- Commons als Grundlogik
- Gesellschaftstransformation

# Definition Commons I

## Beispiel Solidarische Landwirtschaft I

- gemeinsame Entscheidungen
  - was wird wie angebaut
- gemeinsame Budgetplanung
  - Bieterunden: Anderer Umgang mit Geld
- Konsument\*innen helfen mit
  - Verteilung / Anbau / Geld

# Definition Commons II

## Beispiel Solidarische Landwirtschaft II

- (freiwilliger) Zusammenschluss
  - von Konsument\*innen und Produzent\*innen
- beide profitieren
  - Mitsprache, Qualität, Sicherheit
- Bedürfnisbefriedigung als Ziel
- marktfern, selbstorganisiert

# Definition Commons III

## Weitere Beispiele

- Fab Labs
- Open Source Software
- Urban Gardening
- Gemeinschaftliche Bewässerungssysteme
- Allmendeweiden
- Leihläden
- Freifunk
- Kinderläden

# Definition Commons IV

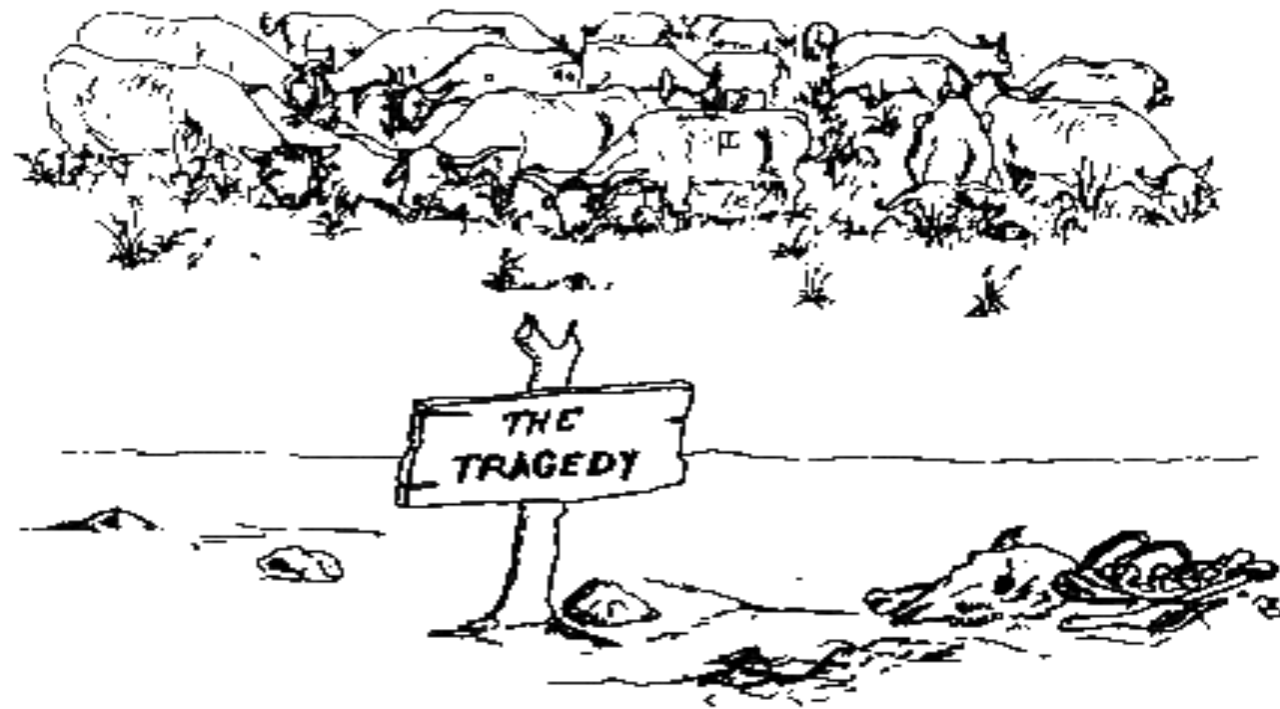
- Ressourcen / Produkte,  
die durch Commoning erzeugt werden
- Commoning =  
selbstorganisierte Prozesse des  
gemeinsamen, bedürfnisorientierten  
Produzierens, Verwaltens, Pflegens  
und/oder Nutzens

# Tragödie der Allmende I





# Tragödie der Allmende II



# Tragödie der Allmende III

- Zwangsläufige Übernutzung
  - Individuelle Profitmaximierung
  - Kosten werden auf Allgemeinheit abgewälzt
- Lösungsmöglichkeiten
  - Regulierung von Außen (insb. Staat)
  - private Eigentumsrechte

# Ostroms Antwort I

## Menschen kommunizieren miteinander!

- Fallstudien
  - (insb. Fischerei, Forstwesen, Tierhaltung, Bewässerungssysteme, Wassermanagement)
- Gemeinschaftliche, nachhaltige und langlebige Ressourcennutzung ist möglich

# Ostroms Antwort II

## Designprinzipien (1 - 4)

- Grenzen
  - bzgl. Nutzer\*innen und Ressourcen
- Kongruenz
  - mit lokalen Begebenheiten
  - zwischen Aneignung und Vorsorge
- Gemeinsame Entscheidungen
- Monitoring
  - der Nutzer\*innen und Ressourcen

# Ostroms Antwort III

## Designprinzipien (5 - 8)

- Abgestufte Sanktionen
- Eigene Konfliktlösungsmechanismen
- ausreichende externe Anerkennung
  - der Selbstverwaltungsrechte der Nutzer\*innen
- Eingebettete Institutionen

# Commons: historisch und umkämpft I

## Commons gab es immer und überall

- indigene Gemeinschaften
- mittelalterliche Allmendewiese
- für das „gemeine Volk“ zugängliche Wälder

# Commons: historisch und umkämpft II

## Commons sind häufig bedroht

- Einhegungen als Voraussetzung von Kapitalismus und Kolonialismus
- Beispiele
  - Landnahme
  - Jagdverbote
  - Patente
  - Kommerzialisierung
  - Überwachung öffentlicher Räume
  - Wagenplatzräumungen

# Abgrenzung: Typologisierung I

Produktiv	Care
Natürlich	Digital/Wissen
Städtisch	Ländlich
Software	Hardware

Was sind die Unterschiede?



# Abgrenzung: Typologisierung II

- Programmierer\*innen brauchen Pflege
- SoLaWi-Möhre braucht Wissen
- Software braucht Hardware
- Stadt braucht Land

Falsche Frage? Eher: Was haben freies Saatgut, FabLabs und Open Source gemein?

# Abgrenzung: Typologisierung III

- jedes Commons
  - beruht auf natürlichen Ressourcen und Care
  - braucht Wissen
  - ist sozialer Prozess
- Unterschiede im Konkreten vorhanden
  - Unterscheidungen allenfalls als Fokusfrage

# Abgrenzung: Güterzentrierung I

- Ressourcen / Produkte,  
die durch Commoning erzeugt werden
- Commoning =  
selbstorganisierte Prozesse des  
gemeinsamen, bedürfnisorientierten  
Produzierens, Verwaltens, Pflegens  
und/oder Nutzens

# Abgrenzung: Güterzentrierung II

- Ob etwas ein Commons ist, entscheidet sich nicht durch die Ressourcen / Güter
  - Das „Wie“ durchaus
- Es geht um die sozialen Prozesse

„There is no commons  
without commoning.“

(Peter Linebaugh)

# Commons als Grundlogik I

- „Jenseits von Markt und Staat“
  - Unterschiedlich
  - Darüber hinausgehend
  - Nicht: außerhalb von
- Also „jenseits“ von:
  - Tauschbeziehungen und Kapitalakkumulation
  - Hierarchiebeziehungen und Zentralplanung

# Commons als Grundlogik II

## Als neues Paradigma

Trennendes	Verbindendes
Dinge	Beziehungen
Erkennen von Kausalitäten	Erkennen von Potenzialen
Sein	Werden
Messen	Wahrnehmen
Vorhersagbarkeit	Lebendigkeit

# Commons als Grundlogik III

„Commoning als freiwillige und inklusiv selbstorganisierte Vorsorge und Vermittlung von Peers, die auf die Befriedigung von Bedürfnissen abzielen“

Beitragen statt Tauschen

Besitz statt Eigentum

Teile was Du kannst

Nutze was Du brauchst

# Gesellschaftstransformation I

- Potenzial gesellschaftlicher Verallgemeinerung
- Commoning als alternative
  - Organisations-,
  - Nutzungs-,
  - Reproduktions-, und
  - Produktionsweise
- Commons-Gesellschaft ist möglich



# Gesellschaftstransformation II

- Commons heute als Keimformen des Neuen
- Widersprüchliches Verhältnis zum Alten
- Transformatives Potenzial

# Gesellschaftstransformation III

- **Strukturen als**
  - Regeln, (mentale, digitale und physische) Infrastrukturen, Handlungsmuster, Organisationsprinzipien
- **Strukturveränderungen**
  - Abbau commonsfeindlicher, -behindernder
  - Aufbau neuer Strukturen

# Gesellschaftstransformation IV

## Zentrale Elemente:

- Erproben und Erlernen commons-orientiert zu handeln und zu denken
- Miteinander handeln und denken
- Dieses Handeln und Denken einfacher und zugänglicher machen

# Danke!

Für die Aufmerksamkeit  
Für's Mitdenken  
Für die Zeit und Energie

Und natürlich: für die spannenden Fragen  
und die Diskussion im Anschluss :-)

# Literatur

- Acksel, B., Euler, J., Gauditz, L., Helfrich, S., Kratzwald, B., Meretz, S., ... Tuschen, S. (2015). Commoning: Zur Kon-struktion einer konvivialen Gesellschaft. In F. Adloff & V. Heins (Hrsg.), *Konvivialismus: Eine Debatte* (S. 133-145). Bielefeld: Transcript.
- Bollier, D. (2003). *Silent Theft: The Private Plunder of Our Common Wealth*. London, England und New York, NY, USA: Routledge.
- Euler, J. (2016). Commons-creating Society: On the Radical German Commons Discourse. *Review of Radical Political Economics*, 48(1), 93-110.
- Euler, J. (2018). Conceptualizing the Commons: Moving Beyond the Goods-based Definition by Introducing the Social Practices of Commoning as Vital Determinant. *Ecological Economics*, 143C, 10-16.
- Habermann, F. (2016). *Ecommony: UmCARE zum Miteinander*. Sulzbach am Taunus: Ulrike Helmer.
- Hardin, G. (1968). The Tragedy of the Commons. *Science*, 162(3859), 1243-1248.
- Harvey, D. (2004). The „New“ Imperialism: Accumulation by Dispossession. *Socialist Register*, 40, 63-87.
- Helfrich, S. (2016). *From Common Pool Resources via Commons to Commoning: A Conceptual Journey*. Keynote gehalten auf der 4. IASC-Regionalkonferenz Europa „Commons in a ‚Glocal‘ World: Global Connections and Local Responses“, Bern, Schweiz. Abgerufen von <https://tube.switch.ch/videos/4e5b46f6>
- Helfrich, S., Bollier, D., & Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.). (2015). *Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns*. Bielefeld: Transcript.
- Helfrich, S., & Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.). (2012). *Commons: Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat*. Bielefeld: Transcript.
- Linebaugh, P. (2014). *Stop, Thief! The Commons, Enclosures, and Resistance*. Oakland, CA, USA: PM Press.
- Meretz, S. (2014). Grundrisse einer freien Gesellschaft. In T. Konicz & F. Rötzer (Hrsg.), *Aufbruch ins Ungewisse: Auf der Suche nach Alternativen zur kapitalistischen Dauerkrise* (S. 152-182). Hannover: Heinz Heise.
- Meretz, S. (2017). Peer-commonist Produced Livelihoods. In G. Ruivenkamp & A. Hilton (Hrsg.), *Perspectives on Commoning: Autonomist Principles and Practices* (S. 417-461). London, England: Zed Books.
- Ostrom, E. (1990). *Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*. New York, NY, USA: Cambridge University Press.
- Ostrom, E. (2010). Beyond Markets and States: Polycentric Governance of Complex Economic Systems. *American Economic Review*, 100(3), 641-672.